

Frankenpost

Gewachsene und innige Freundschaft

Erschienen im Ressort Selb am 14.05.2007 00:00

Motor von Freundschaft und Partnerschaft mit Beaucouzé / Festprogramm am Samstag im Bürgerpark

Gewachsene und innige Freundschaft

Die Deutsch-Französische Gesellschaft (DFG Selb) feiert Geburtstag: 20 Jahre wird sie alt. Und natürlich wird dies am kommenden Wochenende mit Gästen aus Frankreich gefeiert.



Die Vereinbarung über die Freundschaft zwischen Selb und Beaucouzé unterzeichnet hier Bürgermeisterin Anne Cordier. Hinter ihr von links der damalige Selber Oberbürgermeister Werner Schürer, damaliger zweiter Bürgermeister Wolfgang Kreil und Thomas Storch von der DFG.
Bild: (HofLokal)

SELB Die Geschichte der DFG Selb begann eigentlich damit, dass der damalige Wirt der Hopfenblüte, Knut Ehrlich, eine Handvoll frankophiler Selber um sich scharte, um in der von ihm so geliebten französischen Sprache parlieren zu können. Daraus entwickelte sich dann ziemlich rasch die Deutsch-Französische Gesellschaft, die am 27. November 1987 gegründet wurde.

Den Vorsitz der neuen Gesellschaft übernahm Thomas Storch, Französischlehrer am Walter-Gropius-Gymnasium. Die Vorstandschaft setzte sich zusammen aus Annemarie Eberl, Ursula Wolfrum und Werner Häßler.

Nun galt es, eine geeignete Partnerstadt für Selb zu finden, was sich als schwierig erwies, weil die meisten Städte entweder schon vergeben, zu groß oder zu weit entfernt waren. Es dauerte fast drei Jahre, bis man auf Beaucouzé stieß.

Der erste schriftliche Kontakt zwischen Selb und Beaucouzé kam am 26. Dezember 1990 zustande. Am 14. und 15. September 1991 folgte der erste Besuch einer Delegation aus Selb, bestehend aus Thomas Storch sowie Sabine und Pierre-Marc Dumont. Um sich auch von Selb ein Bild machen zu können, kam eine Abordnung des CEJ am 10. und 11. November nach Selb.

Die erste größere Besuchergruppe aus Beaucouzé mit 54 Beteiligten traf dann zu Pfingsten 1992 in Selb ein. Dieser Besuch diente nicht nur dazu, die Porzellanstadt und ihre Umgebung kennen zu lernen, sondern auch um erste Kontakte zwischen den angereisten französischen Vorständen von Sport- und Musikvereinen und ihren Selber Kollegen zu knüpfen.

Beim Gegenbesuch der Selber Seite in Beaucouzé im November 1992 reisten 15 Personen an, die sich von den Gastgebern nicht nur Beaucouzé, sondern auch Angers und die schönen Schlösser in der Umgebung zeigen ließen.

Der Austausch kam jetzt in Schwung, denn bereits für den April 1993 war eine weitere Fahrt nach Beaucouzé geplant, dieses Mal als eine Art Schnupperfahrt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule. Am Ende waren es 66 Teilnehmer, die die Reise ins Nachbarland antraten, unter ihnen der damalige zweite Bürgermeister Hans-Jochen Goller.

Es folgten Besuche und Gegenbesuche. Als kulturelle Höhepunkte in Selb sind Aufführungen eines Laienorchesters, eine gemeinsame Veranstaltung der Sängergemeinschaft Selb und des Chors La Locustelle aus Beaucouzé und ein Abend mit Ballett und Tanz aus Beaucouzé und Selb zu nennen.

Offizieller Anstrich

Inzwischen waren die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Selb und Beaucouzé so weit gediehen, dass man daran dachte, der Verbindung einen offiziellen Anstrich zu geben. Im Jahr 1995 trat man an den damaligen Oberbürgermeister Werner Schürer mit diesem Ansinnen heran. In einem Brief vom Januar 1996 bot Anne Cordier, die damalige Bürgermeisterin von Beaucouzé, dem OB den Abschluss einer städtefreundschaftlichen Beziehung an. Entsprechend wurde dann zwischen Beaucouzé und Selb eine Vereinbarung über die Freundschaft der Städte Beaucouzé und Selb ausgearbeitet. Diese Vereinbarung wurde beim Stadtfest in Beaucouzé am 9. Mai 1997 unterzeichnet. OB Werner Schürer freute sich, Verlobung feiern zu können. Seine französische Amtskollegin gab der Hoffnung Ausdruck, dass dieser Verlobung bald eine Hochzeit in Form einer Partnerschaft folgen möge.

Gleich zwei Monate später, nämlich beim Wiesenfest 1997, reisten die Freunde aus Beaucouzé an, um in Selb in einem feierlichen Festakt den Freundschaftsvertrag zu unterzeichnen. Unser Wiesenfest ist den Besuchern als fête de la bière (Bierfest) in bester Erinnerung geblieben.

Die Hochzeit konnte dann im Jahr 2000 gefeiert werden. Zur Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages in Beaucouzé reiste am Himmelfahrtstag ein voll besetzter Bus aus Selb an. Die Feier selbst fand in einem festlichen Rahmen in der Stadthalle statt.

Für den Empfang der französischen Freunde im Jahre 2001 bereitete sich Selb vor, indem die Geschäfte der Innenstadt in den französischen Farben Blau-Weiß-Rot dekoriert waren. Die Gäste, waren diesmal mit einer Tanzgruppe angereist. Am 25. Mai fand die offizielle Partnerschaftsfeier im Atrium des Gymnasiums statt. Tags darauf gab es bei strahlendem Wetter ein deutsch-französisches Fest in der Innenstadt.

Inzwischen wurden Überlegungen angestellt, im Zuge der europäischen Erweiterung die Partnerschaft trilateral zu gestalten. Als dritter Partner bot sich Asch an. Als die Franzosen am Himmelfahrtstag 2003 ankamen, war für den Nachmittag ein Empfang im Ascher Museum angesagt. Dort wurden die Selber und die französischen Gäste vom Ascher Bürgermeister Dalibor Blazek empfangen. Tags darauf ging die Reise nach Prag. Am Samstag darauf präsentierten die französischen Gäste Spezialitäten aus ihrer Heimat.

Im Jahre 2004 nahmen an der offiziellen Reise nach Beaucouzé die Selber Künstler Matt, Stefan und Steidl teil, die dort eine Ausstellung eröffneten. Im Jahr darauf ließen es sich die französischen Freunde nicht nehmen, wieder einmal zum Selber Wiesenfest anzureisen, um hier ausgelassen mitzufeiern. 2006

reisten dann die Selber in Begleitung des Gospelchors St. Andrew Singers an. Gleichzeitig machten die Selber die Bekanntschaft der Musik- und Tanzgruppe Tradimusance, die so gut gefiel, dass sie spontan zu einem Besuch nach Selb eingeladen wurde. Dieses Vergnügen steht nun an.

Die DFG selbst zählt inzwischen 120 Mitglieder und ist seit einigen Jahren beim Bürgerfest mit einem Stand vertreten. Auch kommt das Vereinsleben nicht zu kurz, denn außer einer Herbstwanderung gibt es auch jedes Jahr einen kulinarischen Abend im Hotel Schmid. Seitdem mit Véronique Kretzer-Suet eine gebürtige Französin im Vorstand vertreten ist, feiert der Verein auch das Dreikönigsfest auf französische Art.

Im Jahre 2003 übergab Thomas Storch den Vorsitz an Christine Hippmann, die nunmehr die Geschicke der DFG leitet. Seit 2006 wird sie dabei von Véronique Kretzer-Suet unterstützt. Als Mann der ersten Stunde gehört auch Dr. Wolfgang Reichel zum engeren Vorstand. Das Comité de Jumelage in Beaucozéz wird von der Deutschlehrerin Odile Besnard geleitet.

Wenn nun der Besuch der Freunde aus Beaucozéz zum Anlass genommen wird, das 20-jährige Bestehen gebührend zu feiern, so kann man mit Freude und Stolz auf eine Freundschaft blicken, die sich von unten entwickelt hat und von beiden Seiten mit Begeisterung getragen wird über alle Altersgruppen hinweg.

Alle Rechte vorbehalten.
